

# Flottile Denmark 2022

Freitag, 22.07.2022

Nach einer nicht ganz wunschgemäß verlaufenen Anreise (insbesondere im Raum Hamburg dauerte es lange) waren wir erst um 22:45 auf dem Boot. Dabei mussten wir Max einige Zeit am Steg suchen, da der Bootsname leider verdeckt war.

Samstag

Nach der ersten Nacht an Bord gab es ein opulentes Frühstück. Die Schiffsübergabe erfolgte kurz, schmerzlos und ehrlich.

Am späten Vormittag segelten wir mit westlichen Winden in circa fünf Stunden nach Sonderborg. Mit Kaffee und Käsekuchen feierten wir unsere erste Tour schon unterwegs.

Wir ergatterten einen Liegeplatz zwischen der königlichen Yacht und der Christian X Bro. Ein würdiger Abschluss des Tages war das Essen im „Fox and Hounds“.



Sonntag

Nach der zweiten Nacht an Bord gab es ein opulentes Frühstück und eine Beratung über die weitere Route. Nächstes Ziel war Kappeln, wo Jutta alle ihre Beziehungen spielen ließ. Im Clubhaus des ASC wurden wir gut, freundlich und mit hervorragendem Essen versorgt.

Montag

Nach der dritten Nacht an Bord gab es ... . Dann machten sich Männercrew und Frauencrew getrennt an die wichtigen Jobs: Ablegen, damit wir die stündliche Brückenöffnung um 10:45 nicht verpassen, das übernahmen die Männer. Die Frauen gingen derweil Shoppen – natürlich die wesentlichen Dinge des Lebens – ohne die Frauen kein Frühstück und kein Bier.

YCL – Flagge im Wind und Ausguck durch Linus und Dieter auf dem Kai sorgten für ein problemloses Zusammenkommen.



Auf direktem Weg von Kappeln nach Marstal (Aero) verließ uns unterwegs der Wind und kam dann – kurz vor der Hafeneinfahrt – unvermittelt heftig wieder. Der Hafen war nicht zu 100% voll, sondern 150%ig. Aber eine nette junge Crew erlag dem Charme unseres Skippers und half uns beim Anlegen an ihr Schiff.

Ein kleiner Teil unserer Vorräte wurde zu einem guten Mahl verarbeitet.

An Land zu gelangen war eine Herausforderung: Erst auf das Nachbarboot, dann über Bug auf die äußerste Ecke des Steges. Insbesondere wenn Linus an Land mußte, halfen die Nachbarn gerne mit. Rosa Wölkchen schmückten den hellblauen Himmel, die Stimmung an Bord war mehr als ausgelassen.

Dienstag

Wir steckten die Nase in den Wind und zogen sie schnell wieder zurück: Viel zu viel Wind !

Insbesondere Linus war froh über einen Hafentag mit Strandspaziergang und Bad in der Ostsee.

Der Vormittag verging wie im Flug. Dann galt: 13:00 Uhr Abfahrt ab Marstal Busstation. In einem sehr vollem Bus erlebten wir eine kostenlose Inselrundfahrt mit tollen Ausblicken in Gärten, Buchten und Örtchen. Davon mußten wir uns in Aeroskøbing bei einem Getränk erholen.



Anschließend erkundeten wir den Ort:

Durch wunderhübsche Gassen gelangten wir zu einem italienischen Weinlädchen, welcher förmlich zur Pause einlud mit hervorragendem Espresso und Capuccino sowie einem Oldtimer - umrahmt von einem kleinen Flohmarkt, ...



Der zentrale Platz wurde zum Fotoobjekt. Gemütlich schlenderten wir entlang bunter Häuser mit Stockrosen in allen erdenklichen Farben zurück zum Hafen, von wo es mit dem Bus zurück nach Marstal ging.

Zurück an Bord, legte sich noch ein weiteres Boot längsseits

Mit Kochen, Essen, Trinken und Doppelkopf verging der Abend wie im Fluge.

Mittwoch - der zweite Hafentag

Noch immer liegt die nette junge Crew neben uns - mit der Skipperin, die Linus gerne behalten wollte. Während Eckhard und Linus Bootswache hielten, machten wir anderen Marstal unsicher. Auch hier konnten wir – wie in Aeroskøbing – bunte Häuser und Stockrosen überall bewundern.

Weil ein Snack nie verkehrt ist, landeten wir erstmal im besten Cafe des Ortes.



Danach stand der Einkauf für's Grillen an. Auch den Erdbeeren (als Dessert) konnten wir nicht widerstehen.



Schwer bepackt ging es zurück zum Hafen. Alle windgeschützten Grillplätze waren schon mit Tischdecken reserviert. Bärbel und Linus sicherten und bewachten einen freistehenden Grill, während die anderen das Essbare (Tomatensalat, Pellkartoffeln, Fleisch, Fisch und Gemüse) holten. Zum Abschluß gab es Erdbeerjoghurt. ...

Trotz viel Wind und keiner Sonne war es ein gelungenes Mahl.

## Donnerstag

Um 9:00 liefen wir aus – nach Sonderborg. Die Fahrt begann mit Segeln unter Vollzeug und endete mit Motoren. Um 15:00 legten wir in der Marina an einem Steg längseits an.

Für das letzte Essen an Bord kauften Bärbel, Dieter + Linus in Sonderborg ein. Mit diversen Lebensmitteln bepackt erreichten die Einkäufer schließlich das Boot.

Zusammen mit den hungrigen Bootswächtern wurde ein leckeres Essen zubereitet. Es gab auch wieder einen Erdbeerjoghurt – zu dem auch die Besatzung des Schwesternbootes eingeladen war.

## Freitag

Der Törn zurück nach Flensburg konnte bei wenig Wind größtenteils per Segel zurückgelegt werden. Danach: Anlegen, Auschecken, Gruppenfotos und Heimreise.



Max



Loop